

# T 25: Subventionen (Auswirkungen)

Fall 1: Käufer profitieren	Fall 2: Verkäufer profitieren	Fall 3: beide profitieren
<p style="text-align: center;"><math>M_0 = M_1</math></p>	<p style="text-align: center;"><math>M_0</math>     <math>M_1</math></p>	<p style="text-align: center;"><math>M_0</math>     <math>M_1</math></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Preiselastizität der Nachfrage beträgt 0.</li> <li>• <math>P_1 = P_0 - \text{Subvention je ME}</math>; Käufer profitieren, weil der Preis um den Betrag der Subvention sinkt; für die Verkäufer ist die Situation unverändert, da sowohl der Erlös pro ME als auch der Gesamterlös gleich bleiben:  <math>P_0 = P_1 +</math>     sowie  <math>P_0 \text{ mal } M_0 = P_1 + \text{ mal } M_1</math></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Preiselastizität der Nachfrage ist unendlich.</li> <li>• Der Preis bleibt gleich (<math>P_0 = P_1</math>). <math>P_1 +</math> ist um die Subvention höher als <math>P_0</math>, d.h. die Verkäufer profitieren (<math>P_1 + = P_0 + \text{Subvention je ME}</math>); auch der Gesamterlös steigt, und zwar wegen der Subvention und der Mengenzunahme: <math>P_1 + \text{ mal } M_1 &gt; P_0 \text{ mal } M_0</math></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Preiselastizität der Nachfrage ist zwischen 0 und unendlich.</li> <li>• Der Preis sinkt (<math>P_1 &lt; P_0</math>), wenn auch nicht um den Betrag der Subvention; dadurch profitieren die Käufer. Auch die Verkäufer profitieren, weil <math>P_1 +</math> höher als <math>P_0</math> ist, wenn auch nicht um den Betrag der Subvention. Der Gesamterlös der Verkäufer steigt.</li> </ul>

ME = Mengeneinheit /  $P_1 + =$  Erlös je ME, der dem Verkäufer insgesamt zukommt, nachdem er die Subvention erhalten hat

# Erläuterungen

## (1)

- Eine **Subvention** ist eine **Geldleistung des Staates an Unternehmen ohne unmittelbare Gegenleistung**. Sie wirkt wie eine umgekehrte Steuer. In der vorliegenden Tafel wird davon ausgegangen, dass die Subvention je ME fix ist (z.B. CHF x je kg).
- Eine solche Subvention bewirkt eine **parallele Rechtsverschiebung (Zunahme) des Angebots**.

## (2)

- Die **Käufer** profitieren, wenn die Subvention den Marktpreis sinken lässt. Dies ist dann der Fall, wenn die Preiselastizität der Nachfrage nicht unendlich ist.
- Die **Verkäufer** profitieren, wenn durch die Subvention der Erlös je ME steigt. Dies ist dann der Fall, wenn die Preiselastizität der Nachfrage nicht null ist.
- **Allgemein** lässt sich sagen, dass der Käufer (Verkäufer) vermehrt profitiert, je unelastischer (elastischer) die Nachfrage ist.

## (3)

Die Subvention bewirkt auch - mit Ausnahme des Falles einer Preiselastizität von 0 - eine Zunahme der **Marktgleichgewichtsmenge**.

## (4)

Die **Höhe der Subventionen** hängt ebenfalls von der Preiselastizität der Nachfrage ab. Je preiselastischer (preisunelastischer) die Nachfrage ist, umso grösser (kleiner) sind die Subventionen.